

An die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



Pressemitteilung

27.9.2006

Trave-Center ist Trouble Center

Auf der Jahreshauptversammlung am 26. September 2006 haben die Grünen einen neuen Vorstand gewählt – und dabei den alten Vorstand bestätigt. Einstimmig wurden Martin Moßner (Vorsitzender), Ulrich Paulsdorff (Kassenwart) und Heike Uhlenbrok (Schriftführerin) wiedergewählt. Die Stärken des Vorstandes waren besonders die harmonische und bestimmte Führung des kleinen Ortsverbandes mit 19 Mitgliedern.

Auf der Versammlung wurde über die allgemeine politische Lage und die Kommunalpolitik vor Ort diskutiert.

Die allgemein-politische Lage hat sich innerhalb von nur einem Jahr grundlegend zu Ungunsten der Grünen verändert. Gab es im letzten Jahr noch viele grüne Landes- und BundesministerInnen, so ist der gegenwärtig ranghöchste grüne Amtsträger der Oberbürgermeister von Freiburg. Grüne Themen wie Umweltschutz, internationale und soziale Gerechtigkeit sowie Basisdemokratie sind kein Thema in der öffentlichen Diskussion. Alles wird der Wirtschaft untergeordnet. Atomkraftwerke werden wieder opportun, Natur- und Umweltschutz stört nur der Wirtschaft und so weiter. Deutschland ist immer noch führend in der Umwelttechnologie – und verspielt diese Chance.

Allgemeine Politische Wetterlage: eiskalt-stürmisch mit vielen Schauern.

Der Neo-Liberalismus und die hire-and-fire-Mentalität à la USA sind auch in Deutschland angekommen. Seit Jahren fahren die internationalen Konzern Milliarden-Gewinne ein – und entlassen MitarbeiterInnen. Die Kälte der gegenwärtigen Politik spürt jeder Mitbürger am einen Portmonee oder auf den Agenturen für Arbeit. Wir haben die Drittelung der Gesellschaft, die sozial undurchlässig geworden ist. Wer was hat, bekommt mehr, wer nichts hat, muss noch mehr abgeben. Gute Bildung ist ein Gut der Wohlhabenden geworden. Die Bundeswehr ist in vielen Ländern aktiv – auch mit „robusten Mandaten“. Deutschland ist wieder im Geschäft.

Politik in Oldesloe – Die Grünen sehen schwarz

Die Politik in Bad Oldesloe ist so schwarz, da ist es selbst nachts bei Neumond und dichter Wolkendecke außerhalb des städtischen Beleuchtungswahnsinns noch blendend hell. Bürger zählen nichts sondern zahlen nur. Bereits vier Bürgerinitiativen haben sich gebildet, um dem Chaotischen, Dilettantischen und Undemokratischen Gebaren der CDU etwas entgegenzusetzen: Steinfelder Redder, Travecenter, Hallenbad und Biogas als Schlagwörter. Die außerparlamentarischen Initiativen werden genauso beleidigt wie die parlamentarischen Gegner. Häufig werden beide mit – nicht immer sauberen - Tricks unsachgerecht ausgebootet, nur um die Macht zu demonstrieren. Es ist nicht zu übersehen: Gutsherrlichkeit und Zockerei sind politischer Stil der Mehrheitsfraktion. Dieses tut der Demokratie nicht gut, die Politikverdrossenheit kann damit nur steigen. Unterstützt wird dieses durch schwarz-rote Landes- und Bundesregierungen. Da haben Grüne und grüne Politik keine großen Einflussmöglichkeiten mehr. Sie unterstützen die Bürger in ihren Anliegen, den größten Schaden von der Stadt noch abzuwenden, wenn auch mit wenig Erfolg, wie der Steinfelder Redder gezeigt hat. Gute Nacht – Oldesloe. Wir warten auf die nächste Wahl, die hoffentlich wieder Grün in die Mehrheit bringt. Grün ist schließlich die Farbe der Hoffnung und dann geht es mit Sicherheit weiter (wie uns die grüne Ampel ja lehrt).

Gerold Rahmann
ov.oldesloe@gruene.de